

Kurzgeschichte

Naturgeist - Apfelvernichtung

Sie und Er – wanderten mit ihrem Hund Xenia an einem sonnigen Märztag ihre Heimatrunde. Er – zu ihr, wir haben unsere Runde bei unseren Philosophischen Bildwanderungen noch nicht beschrieben. Sie – das ist unsere individuelle Runde, die beschreiben wir nicht. Diese bleibt nur in unseren Herzen. Sie starten in Mainz Lerchenberg und gingen in die Felder von Mainz Finthen.

Die ersten Knospen der Obstbäume entwickelten sich kräftig. Die Sonne schien, es war angenehm warm.

Xenia sprang fröhlich durch die Felder. Sie suchte nach dem Obst des vergangenen Jahres. Die Weidenkätzchen blühten in voller Pracht. Er – zu ihr, schon blöd, dass ich davon Heuschnupfen bekomme. Es ist jedes Jahr nach dem langen Winter immer wieder schön, die ersten Kätzchen Blüten zu sehen.

Sie gingen weiter durch die Felder in Richtung Finther Flugplatz. Der Finther Flugplatz ist ein Verkehrslandeplatz für die General Aviation im Rhein-Main-Gebiet, mit rheinhessischem Flair. Er liegt mitten in den Feldern, angrenzend an den Ober-Olmer Wald.

Sie und er – sprachen über die Planung für die Osterfeiertage. Plötzlich blieb sie stehen. Sie – zu ihm, siehst du die Berge rechts oben in den Feldern.

Er – nein, sehe ich nicht. Sie deutet in die Richtung und konnte sich die Bemerkung nicht verkneifen,- ich dachte du wärst nur kurzsichtig.

Er – zu ihr, du meinst die farbigen Berge auf der kleinen Anhöhe. Sie – ja, die zwei größeren und ein kleiner. Er – zu ihr, es sieht aus wie Obst. Sie – zu ihm, wer sollte so viel Obst vernichten. Da gehen wir hin.

Er und Sie – leinten aus Vorsicht Xenia an. Sie gingen quer durch die Felder auf die kleine Anhöhe. Ein herrlicher klarer Blick, bei strahlender Sonne, auf die Höhen des Taunus. Sie – zu ihm, man sieht nicht, dass zwischen dem Mittelgebirge und uns, noch der Rhein fließt. So nahe ist dieses.

Sie kamen an den bunten Bergen an. Sie und Er – staunten. Das waren Berge von frischen noch brauchbaren Äpfeln. Sie - zu ihm, davon müssen wir Bilder mit dem iPhone machen. Das müssen wir veröffentlichen. Unglaublich bei diesem Hunger in der Welt, ein solche Vernichtung. Abwechselnd fotografierten sie die Äpfel.

Sie und er – hörten eine Stimme. Diesmal waren sie nicht erstaunt, sondern erfreut. Sie und er – lange von dir nichts gehört, lieber Freund.

Naturgeist – ich habe euch Zeit zur Erholung und zur Aufarbeitung gelassen. Es freut mich, dass ihr das Thema für eure Mitmenschen – Plastik – Müll im Meer – vom Brodtener Steilufer aufgearbeitet habt und veröffentlicht (<http://juergen-und-ursula-zwilling.de/article.php?action=show&nid=521&category=10>). Ein kleiner Schritt für die Natur.

Sie und Er – Naturgeist was ist das hier. Werden die Äpfel als Dünnung genutzt.

Naturgeist – nein, das ist Umwelt- und Naturbelastung pur. Er und Sie – Naturgeist das verstehen wir nicht, die Äpfel sind doch Natur.

Naturgeist – ihr seid wieder einmal sehr naiv.

„Denkt mal an die Herstellung der Äpfel. Für die Herstellung ist ein hoher Verbrauch an Energie, Wasser und anderen Rohstoffen in der Kette vom Anbau bis zum Handeln verbunden. Beispielweise werden für die Menge der weggeworfenen Lebensmittel knapp 30 Prozent der weltweit verfügbaren Anbauflächen unnötig genutzt. Lebensmittelmüll verursacht klimaschädliche Gase. Die CO₂-Menge der klimaschädlichen Gase in der EU insgesamt, ist genauso hoch wie in den Niederlanden. Ein Drittel aller produzierten Lebensmittel landet nutzlos in der Tonne, insgesamt etwa 1,3 Milliarden Tonnen im Jahr. In vielen armen Ländern der Erde ist dagegen die Versorgung mit Nahrungsmitteln schwierig, auch weil Ackerfläche für den Lebensmittelexport und unsere Ernährungsgewohnheiten belegt werden. Vermeidbare Lebensmittelverluste erhöhen die Nachfrage nach Rohstoffen wie Getreide. Dadurch steigen die Preise für wichtige Grundnahrungsmitteln, von dem arme Länder die besonders betroffen sind.“*

Sie und Er – Naturgeist und dass Alles wo so viel Hunger in der Welt herrscht.

Naturgeist – das sind aber nicht die einzigen Gründe, die Wegwerfgesellschaft. Es gibt auch politische Hintergründe.

Sie und Er – Naturgeist – was hat die Politik mit der Vernichtung von Äpfel, Obst, Gemüse usw. zu tun.

Naturgeist – Russland hat auf die Wirtschaft Sanktionen des Westens im Ukraine-Konflikt reagiert. Ab August 2014 dürfen keine Obst, Gemüse, Milchprodukte, Fleischprodukte usw. eingeführt werden. Deutschland war eines der stärksten Exportländer für Äpfel nach Russland. Die Landwirte konnte nicht mehr reagieren. Die Antwort liegt vor euch.

Sie und Er – Naturgeist das heißt, politische Konflikte, haben Auswirkungen auf unsere Lebensmittel mit schrecklichen Folgen der Vernichtung. Nicht nur das im Krieg Mensch getötet werden, Häuser zerstört, Kinder Waisen werden, nein, auch die Umwelt wird durch Vernichtung dringend benötigter Lebensmittel, belastet. Der Krieg belastet dann die ganze Welt. Nur weil Ideologien regieren.

Naturgeist – Der Krieg ist nicht nur Mörder am Mensch, er ist Mörder auch an der Natur, durch Tötung und unnötige Belastung. Der Krieg ist eine weltzerstörende Gefahr. Ideologien werden über Vernunft gestellt.

Sie und Er – Naturgeist wir sind sprachlos. So nüchtern haben wir das noch nie gesehen.

Naturgeist – ich will euch nicht überstrapazieren. Aber es gibt noch weitere politische Gründe für die Lebensmittelvernichtung, den Schönheitswahn.

Sie und Er – Naturgeist es ist noch nicht erster April. Führe uns nicht heute schon in den April.

Naturgeist – nein. Denk mal an die EU und die unnützen Vorschriften. Die EU hat genau Vermarktungsnormen, wie Äpfel, Birnen, Gurken usw. aussehen müssen. Entsprechen diese nicht den Normen, werden sie vernichtet. So sollen nach einer Studie allein 98 000 Tonnen Tafeläpfel vernichtet worden sein, das sind 11 % der jährlichen Ernte. Auch sie liegen vor euch.

Er und Sie – Naturgeist, das heißt, wenn wir Menschen mehr anbauen, als wir benötigen, belasten wir die Umwelt und Natur extrem. Wir sind sprachlos, über die Unverantwortlichkeit von uns Menschen.

Er und Sie – schauten sich an. Naturgeist du hast uns bei unserer Wanderung wieder einmal überstrapaziert. Darüber müssen wir erst nachdenken.

Naturgeist – das respektiere ich und bedanke mich für eure Ehrlichkeit. Für heute verabschiede ich mich. Auf einer der nächsten Philosophischen Bildwanderungen werde ich euch wieder besuchen. Danke für eure Freundschaft und eure Freundschaft auch mit der Natur.

Er und Sie – jetzt ist er wieder verschwunden. Xenia lag die ganze Zeit auf dem Boden und hat dem Gespräch gelauscht. Sie bellte nicht. Gemütlich bewegten Er und Sie – sich zum Weitergehen. Xenia blieb liegen. Auch ziehen an der Leine half nichts.

Er – zu ihr, was ist mit Xenia los. Hat sie Angst vor dem Naturgeist und will nicht weitergehen. Sie – zu ihm, schau doch mal die Blicke von Xenia an. Sie will ein Apfel. Ihr Lieblingsobst. Sie nahmen einen Apfel, teilten diesen. Der Apfel war unversehrt. Das Obst Herz lachte. Sie gaben Xenia den Apfel. Xenia genoss diesen. Dann ging sie gestärkt weiter mit.

Langsam und in Gedanken der Worte vom Naturgeist, gingen Sie und Er – am Finther Flugplatz vorbei. Ein Segelflieger wurde in die Lüfte gezogen.

An einem Schild blieb er stehen. Er – zu ihr, der Text passt eigentlich zu dem, was unser Naturgeist sagte.

„GRENZE DES ÜBUNGSPLATZES DER AMERIKANISCHEN STREIKÄFTE –WARNING – BETRETEN AUF EIGENE GEFAHR – DER STANDORT KOMMANDANT – BONDARY OF TRAINING AREA OF THE U.S.FORCES – WARNING – ENTRY AT OWN RISK THE COMMUNITY COMMANDER „

Sie – zu ihm, sind wir jetzt ein freies Deutschland oder ein besetztes? Er – zu ihr, das ist ein anderes Thema. Sollten wir heute bei der Vielzahl der neuen Themen nicht diskutieren.

Sie – zu ihm, aber Streitkräfte trainieren für den Krieg. Denke daran, was unser Naturgeist dazu sagte.

Sie und Er – gingen weiter. Sill genossen sie die Blicke in die Rheinhessische Toskana und das Rheingau. Auf der Anhöhe von Stackeden-Elsheim konnte man bis nach Rüdesheim sehen.

Er –zu ihr, siehst du das Niederwalddenkmal mit Germania.

Sie – zu ihm und da wären wir wieder beim Krieg, bei Zerstörung der Natur und Mensch. Dafür baut sich der Mensch noch ein Denkmal. Was würde unser Naturgeist dazu sagen?

Sie und Er – wir bleiben bei unserer Vereinbarung das Thema Krieg und Besatzung, lassen wir für heute aus.

Sie – zu ihm, wenn ich mir überlege, was in unserem schönen Rheinhessen alles angebaut wird. So viel im Überfluss. Könnten unser Rheinhessen nicht noch schöner sein, bei Mäßigung.

Sie und Er – gingen weiter in Richtung Ober-Olmer Wald. Es ist ein Waldgebiet zwischen Mainz-Finthen, Mainz-Lerchenberg, Wackernheim und Ober-Olm. Nach dem Ersten Weltkrieg gab es starke Einschläge zur Brennholzgewinnung. Bis 1991 wurde das Gebiet militärisch von der United States Army genutzt. Heute ist Naherholungsgebiet mit seltener Fauna und Flora.

An der Waldgrenze wurde Xenia angeleint. Der Wald gehört den Waldtieren und nicht den Hunden. Durch den Ober-Olmer Wald gingen Sie und Er – zurück, Richtung Mainz Lerchenberg. Die ersten Buschwindröschen (Anemone nemorosa) blühten am Wege.

Sie – zu ihm, sieh dir mal all die Papiertaschentücher am Waldrand an. Nicht nur, dass diese mit ihrem Chemiezusatz die Umwelt belasten. Die Tiere fressen diese auch und haben dann Probleme. Wir Menschen belasten die Natur und Umwelt ohne Verstand.

Zu Hause angekommen, bekam Xenia ihre obligatorische Dusche. Stubenreinheit war wieder hergestellt.

Sie und Er – setzen sich vor dem Computer und veröffentlichen im Netz die Bilder der Apfelvernichtung (<http://juergen-und-ursula-zwilling.de/article.php?action=show&nid=462&category=3>). Die Reaktion im Netz war großes Entsetzen. Das Thema wurde diskutiert. Aufmerksamkeit war erreicht.

Er – ging in den Keller. Holte eine Flasche Riesling aus Rheinhessen. Sie –zu ihm, diese Flasche Wein ist keine unnötige Produktion. Die genießen wir jetzt und diskutieren unsere neuen Erfahrungen dabei. Wir haben einen guten Freund. Naturgeist wenn du uns jetzt hörst, begleite uns öfter auf unseren Wegen.

Sie und Er – sagen „Danke Naturgeist, dass du uns deine Weisheit gibst“.

Ergänzende Quelle: *Zitiert aus Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen <http://www.vz-nrw.de/lebensmittelverschwendung>
<http://www.handelsblatt.com/politik/international/russlands-reaktion-auf-eu-sanktionen-jetzt-mussten-wir-antworten/10302932.html>
<http://www.3sat.de/page/?source=/nano/astuecke/135437/index.html> - <http://www.n-tv.de/panorama/Millionen-Tonnen-Landen-im-Muell-article4305981.html>
<http://www.flv-mainz.com> - http://de.wikipedia.org/wiki/Ober-Olmer_Wald - Wikipedia - <https://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Hauptseite> -

Weitere Geschichten unseres Naturgeistes (<http://juergen-und-ursula-zwilling.de/article.php?category=10&keyword=130>)

1. 04.04.2015 – Plastik <http://juergen-und-ursula-zwilling.de/article.php?action=show&nid=521&category=10>



04.05.2015

Impressum: Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes Jürgen und Ursula Zwilling, Rubensallee 49, 55127 Mainz - juergenzwilling@auc-zwilling.de - Tel: 06131/73591 oder 0172/2907474 - Fax: 06131/7925. Alle Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt - keine Weitergabe oder Nutzung ohne schriftliche Zustimmung.